

## Offener Brief an alle EVG-Mitglieder

Hallo zusammen,

Ab Ende dieser Woche erhält jedes EVG-Mitglied einen Brief, in dem erklärt wird, über was und wie online abgestimmt werden kann.

Meine nachfolgenden Ausführungen sollen nur zur Entscheidungsfindung dienen, nicht mehr und nicht weniger.

Aus meiner Sicht sind die kritischen Informationen (welche auch in den sozialen Medien geteilt und verteilt werden) an die Mitglieder etwas zu kurz ausgefallen. Damit haben aus meiner Sicht die Mitglieder nicht die Möglichkeit, sich ausführlich zu informieren, bevor sie sich entscheiden, dieses Schlichterergebnis anzunehmen oder abzulehnen.

Leider fehlt mir bei allen kritischen Anmerkungen zum jetzigen Ergebnis, die überall geschrieben werden, auch die Auflistung, was der DB-Konzern alles nicht wollte und **was davon verhindert wurde, auch wenn dies nur über Kompromisse möglich ist**. Unter anderem das DB-Cargo und die DB Regio Bus in den Tarifverhandlungen anders behandelt werden sollte.

Diese wurde von uns, **als EVG gemeinsam**, in der 1. Verhandlungsrunde abgelehnt.

Ergebnisse von Tarifverhandlungen waren und sind immer Kompromisse. Und meines Wissens hat noch nie eine Gewerkschaft jemals seine maximalen Forderungen erhalten.

Alle Sachstände, die wir jetzt haben und die teilweise heftigste Kritik erhalten, sind die Kompromisse, auf die sich der **DB-Konzern einlassen wollte, aber auch nicht einen Cent mehr oder eine Monat Laufzeit weniger**.

**Was aber bei allen Kritiken da draußen nicht dargelegt wird,**

sind die Folgen eines Erzwingungsstreikes.

**Das sind unter anderem:**

Entgelterhöhung sowie Auszahlungszeitpunkt und Laufzeit ungewiss!

Inflationsprämie – Auszahlung ungewiss!

Urlaubswahlmodelle sollen abgeschafft werden, war eine Forderung des DB-Konzerns!

Besondere Teilzeit im Alter wird abgeschafft, war eine Forderung des DB-Konzerns!

Fonds soziale Sicherung und Wo-Mo Fonds weg, war eine Forderung des DB-Konzerns!

Betriebsrenten Zuschuss TV weg, DB-Konzern will nur noch Pensions-Fonds! Also keine 75,- Euro bzw. mehr Betriebsrente!

Die Beschäftigten der DB-Sicherheit, DB Fahrwegdienste, DB-Dialog und DB-Services arbeiten weiterhin zum Hungerlohn arbeiten.

**Weitere Fragen, die sich bitte auch alle, vor einer Ablehnung des Schlichterergebnisses stellen sollten, sind:**

Welches abzusehende Ergebnis können wir mit dem Streik erreichen?

Für alle die sich am Streik beteiligen, kommt es zu Arbeitszeit - und Lohnverlusten, für die EVG-Mitglieder würde ein Streikgeld gezahlt werden, welches aber bei weitem nicht den Lohnverlust ausgleicht!

Machen dann die Nichtmitglieder noch mit?

Wird die Bevölkerung in Deutschland uns bei den Forderungen weiterhin unterstützen oder werden wir dann als geldgierige Eisenbahner hingestellt?

Auch in den Familien und im Bekanntenkreis wird es zu Diskussionen kommen, warum wir denn noch mehr Geld wollen.

All das kann und wird passieren, wie wir es bei einer anderen Gewerkschaft schon erleben durften.

Damit mich hier keiner falsch versteht, es ist kein Jubelergebnis, aber ein Kompromiss, mit dem man leben kann und vor allen Dingen, es würden endlich die Kolleginnen und Kollegen endlich mehr Geld bekommen, die vorher wenig verdient haben.

**Das nennt man Solidarität mit allen.**

Und aus der Historie möchte ich allen sagen, ich weiß, was es heißt, einen unbefristeten Streik durchzuführen (habe in den 90 Jahren den Streik mitgemacht), denn ich bin seit 46 Jahren in diesen Unternehmen tätig und genau so lange Gewerkschaftsmitglied.

Ob das jetzige Ergebnis ein Kompromiss ist, welches Ihr akzeptieren könnt oder nicht, muss jetzt **jedes EVG-Mitglied im DB-Konzern für sich entscheiden.**

Mit freundlichen Grüßen

Holger Herzog

Mitglied im Bundesvorstand

Landesvorsitzender Mecklenburg - Vorpommern